

Jugendliche der Neuen Mittelschule Velden zeigen Entwicklung seit 1820 auf

So verändert sich ein Ort

VELDEN Geschichtsforschung betrieben haben die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule. Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Volksabstimmung“ haben sie die Ortsentwicklung im Zeit-

raum von 1820 bis 2020 untersucht. Dafür wurden Modelle gebaut, Kataster gezeichnet und Fotos geschossen. Das Ergebnis von „VIELGESCHICHTIG“ wird im Gemeindeamt ausgestellt.

Für eine bildliche Darstellung der Entwicklung durchforsteten die jungen Leute das Gemeindearchiv nach historischen Aufnahmen von Plätzen und Gebäuden und schossen auch aktuelle Handyfotos derselben.

Für ihre Arbeit haben die Jugendlichen Informationen zur lokalen Raumentwicklung gesammelt und analysiert. Als Basis diente der „franziszeische Kataster“ aus dem Jahr 1840. Außerdem kamen Luftbilder von 1950 sowie aktuelle Aufnahmen zum Einsatz. Um die Ortsentwicklung anschaulich zu machen, wurden drei Modelle gebaut. Velden um das Jahr 1820, im Jahr 1920 und in der Gegenwart.

OeAD/KKA 2019/20 hat das Projekt gemeinsam mit E.C.O. Institut für Ökologie gestartet; es wurde von Geograf Walter Liebhart und den Architekten Gerhard Kopeinig und Astrid Meyer-Hainisch begleitet. Mit dabei waren auch die Gemeinden Klagenfurt, St. Jakob im Rosental und Nötsch.

Über OeAD/Kulturkontakt Austria geht die Ausstellung online und ist demnächst auch im Gemeindeamt zu sehen. Serina Babka

Bürgermeister Ferdinand Vouk mit jungen Geschichtsforschern und ihrem hochkarätigen Betreuersteam.

kaerntner@kronenzeitung.at



Foto: Gemeinde/Helge Bauer